

EHR-update

Aktuelles aus dem
Europäischen Hochschul-Raum

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Manuela Fried

Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung

Leiterin der Abteilung Europäischer Hochschulraum, EU-Bildungsprogramme, Bologna-Prozess und Mobilität

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert.

Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen.

Minoritenplatz 3, 1010 Wien

Redaktion: Mag. Stephan Wran

Unsubscribe:

Eine Abmeldung ist jederzeit per E-Mail (EHR-Newsletter@bmfwf.gv.at) oder mit Klick auf die Abmelde-URL in jedem gesendeten Newsletter möglich

Zu den im EHR-update kurz als „Hochschulen“ bezeichneten Institutionen zählen alle [nach UG, FHG, PrivHG und HG eingerichteten] öffentlichen Universitäten, Fachhochschulen, private Hochschulen (Privathochschulen und Privatuniversitäten) sowie Pädagogische Hochschulen.

Ihre Beiträge für das EHR-update übermitteln Sie bitte an Mag. Stephan Wran (stephan.wran@bmfwf.gv.at)

Inhalt

Impressum	2
Allgemeines	6
Newsletter-Versand	6
Internationalisation Award 2026: Einreichung noch bis 14. Juli möglich	6
Aufruf zur Unterstützung einer Studierendenumfrage zum Thema Kommunikationsstrategien	6
Bologna-Tag 2026: Internationalisierung von Studium und Lehre. Einblicke in den Zwischenbericht 2025 zur Umsetzung der HMIS2030	7
European Universities Initiative: ACE ² -EU: Nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel aktiv und innovativ mitgestalten.....	8
OeAD Newsletter 06/2026	11
Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps 06/2026.....	12
Hochschule International Newsletter 06/2026.....	12
Europass Newsletter, Ausgabe 78/2026	13
Europäische Kommission: Info session - Call for Proposals to support the application of the EU Charter of Fundamental Rights 2026: Presentation is now available!	14
Europäische Kommission: Erasmus+ Global links for a green future.....	14
Europäische Kommission: 150 university leaders and the European Commission discuss the future of higher education	14
Europäische Kommission: Shaping student mobility beyond 2027: ESCI+ Conference highlights	15
Europäische Kommission: Make your services available to students with a European Student Card (ESC)!.....	15
Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: EACEA Newsletter, second edition	16
Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: New video tutorial: Grant Agreement preparation step by step	16
EURYDICE: "Education and Youth in 10'" podcast explores the inclusion gap in higher education.....	16
EURYDICE: Affordable housing for young Europeans: from challenge to action.....	17

EURYDICE: Equal access, unequal outcomes: the inclusion illusion in higher education	17
EURYDICE: Focus On: Are younger generations being priced out of Europe’s future?	18
EUROSTAT: Sustainable development in the European Union – Monitoring report on progress towards the SDGs in an EU context – 2026 edition	18
Europäisches Parlament: Participation in Erasmus+ in numbers.....	18
Europäisches Parlament: Rights and benefit gaps for vocational education and training (VET) learners and professionals in the EU.....	19
Europäisches Parlament: Erasmus+: Evolution, Structural Challenges and Future Design Assessment of the legislative proposal for the 2028–2034 programme period.....	20
Europäisches Parlament: Research for EMPL Committee - Mapping and analysing the support to employment and social policies in the proposals for the 2028–2034 Multiannual Financial Framework (AT A GLANCE).....	20
Europäisches Parlament Briefing: Background information on the post-2027 MFF - June 2026	20
InterHEd: Von der Reflexion zur Aktion: Das InterHEd-Toolkit zur Einführung von Intersektionalität in die Lehre im Hochschulbereich	21
ESU: 4 Statements	21
Veranstaltungen, Konferenzen	22
OeAD: Save the date: Europa feiert 10 Jahre Erasmus Days.....	22
2026 EUA Funding Forum - A university of value, 14. – 16. Oktober 2026, Brünn.....	22
Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: Intra-Africa Academic Mobility Scheme 10th Anniversary, 24./25. November 2026, Saint-Josse-ten-Noode, Belgien	22
Stabile Finanzierung für festgelegte Prioritäten im Jahreshaushaltsplan für 2027	23
Joint Statement following the 11th European Union - Republic of Korea Summit	24
Statement by President von der Leyen following the EU-Moldova Summit	24
Joint press statement: Strengthening the Strategic Partnership between the European Union and Kazakhstan.....	24
Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links	25
Allgemeines	25
EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung.....	26

Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess)	26
EU - Forschungs- und Technologieprogramme	26
Allgemeine EU–Informationen	27
Praktika und Jobs bei EU-Institutionen	28

Allgemeines

Newsletter-Versand

Aufgrund mehrfacher Nachfragen darf auf die [EHR-update Anmeldeseite](#) für den Newsletterversand verwiesen werden. Dieser Link ist auch im Anhang gelistet.

Internationalisation Award 2026: Einreichung noch bis 14. Juli möglich

Im Herbst 2026 zeichnen BMFWF und OeAD zum zweiten Mal Beispiele guter Praxis zur Umsetzung der Ziele der Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie (HMIS2030) aus. Der Internationalisation Award 2026 wird in drei Kategorien vergeben und würdigt herausragende Maßnahmen zur Internationalisierung von Studium und Lehre, zur Mobilitätsförderung und für eine gelebte internationale Hochschulkultur.

Österreichische Hochschulen aller Sektoren können noch bis **Dienstag, 14. Juli 2026** Beispiele guter Praxis einreichen. Alle Informationen zur Ausschreibung, den Teilnahmebedingungen sowie weitere Ressourcen zur Einreichung sind auf der [HMIS2030-Plattform](#) zu finden.

Aufruf zur Unterstützung einer Studierendenumfrage zum Thema Kommunikationsstrategien

Wie nehmen Studierende Informationen und Motivationsmaßnahmen zu internationaler Mobilität seitens der Hochschulen wahr? Welche Merkmale muss eine zielgruppengerechte Kommunikation aufweisen, um förderliche Effekte zu erzielen?

Mit solchen Fragen beschäftigen sich BMFWF und OeAD im Zuge der Begleitung einer Community of Practice. **Alle Hochschulen sind eingeladen**, an der Umfrage teilzunehmen, sie aktiv zu bewerben und den Umfragelink zu verbreiten.

Die Ergebnisse werden den teilnehmenden Hochschulen zur Verfügung gestellt – im Falle einer hohen Rücklaufquote kann auch eine hochschulspezifische Auswertung ausgearbeitet werden. Die Ergebnisse sollen Hochschulen dazu dienen, ihre Kommunikationsstrategien zielgerichtet weiterzuentwickeln und Studierende wirksamer zu erreichen und zu begleiten. Im Fokus steht die Kommunikation von internationaler Mobilität.

Weitere Informationen zur Umfrage (inkl. Zeitplan) finden Sie [online](#). Auf der [Website des OeAD](#) können Sie das Interesse Ihrer Hochschule bekunden. Alle weiteren Informationen werden Ihnen dann zeitgerecht übermittelt.

Für Rückfragen stehen Ihnen Julia Warmuth und Kathrin Anzinger unter bologna@oead.at gerne zur Verfügung.

Bologna-Tag 2026: Internationalisierung von Studium und Lehre. Einblicke in den Zwischenbericht 2025 zur Umsetzung der HMIS2030

Der **Bologna-Tag 2026**, Österreichs größte Jahreskonferenz zur Umsetzung des Europäischen Hochschulraumes, fand am 17. Juni 2026 an der Pädagogischen Hochschule in Innsbruck statt. Im Mittelpunkt stand heuer der Zwischenbericht 2025 zur Umsetzung der **Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030** (HMIS2030), der kürzlich veröffentlicht worden ist. Neben der Präsentation zentraler Ergebnisse durch den projektleitenden Studienautor Dr. Andreas Pfaffel, WPZ Research GmbH, waren die Teilnehmenden zur inhaltlichen Vertiefung und zum Austausch über zentrale Themen des Berichts eingeladen.

Nach fünf Jahren ihrer Umsetzung, die bis 2030 anberaumt ist, sieht die HMIS2030 vor, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Demzufolge hat WPZ Research im Auftrag des BMFWF und unter Einbeziehung der österreichischen Hochschulen den HMIS2030 – Zwischenbericht 2025 erstellt. Darin zeigt sich deutlich, dass an den österreichischen Hochschulen in den vergangenen Jahren in Sachen Internationalisierung bereits messbare Fortschritte erzielt werden konnten. Wissenschafts- und Forschungsministerin Eva-Maria Holzleitner betonte im Vorfeld das Engagement der Hochschulen: „Der Zwischenbericht zur HMIS2030 zeigt klar, dass den österreichischen Hochschulen Internationalisierung im Sinne des umfassenden Ansatzes der HMIS2030 ein wichtiges Anliegen ist.“ Zugleich macht der Zwischenbericht deutlich, dass einige zentrale Themen auch in der zweiten Hälfte des HMIS- Umsetzungszeitraumes weiterhin intensiv bearbeitet werden müssen. Dazu gehört allen voran die Verankerung internationaler Inhalte und interkultureller Kompetenzen in der Lehre, was besonders für Studierende wichtig ist, die nicht ins Ausland gehen können oder wollen. Mit der Flexibilisierung der Studienstrukturen sind die österreichischen Hochschulen schon auf einem guten Weg, hier gilt es dranzubleiben. Potential besteht nach wie vor in der transparenten und fairen Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen und Vorqualifikationen, im Abbau von Mobilitätshindernissen, speziell auch für Lehrende und allgemeines Hochschulpersonal sowie im Ausbau von Informations- und Unterstützungs-

angeboten zum Thema Mobilität für alle Hochschulangehörigen. Auch die Pflege und Stärkung einer gelebten Willkommenskultur als Schlüsselfaktor in Kontext einer gelungenen Internationalisierung wird in der Umsetzung der HMIS2030 weiterhin auf der Agenda stehen. Besonderes Augenmerk gilt dabei internationalen Studierenden, die ihr gesamtes Studium in Österreich absolvieren und vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels möglicherweise für den heimischen Arbeitsmarkt gewonnen werden könnten.

Zum Abschluss des Bologna Tages 2026 veranschaulichten Anja Cziommer und Kerstin Vogelsang mit Praxisbeispielen der Technischen Universität Braunschweig, wie internationale Studierende erfolgreich begleitet und unterstützt werden können.

- [Bologna-Tag 2026: Präsentation des Zwischenberichts zur „Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie“ \(HMIS2030\)](#)
- [Bologna-Tag 2026 -Internationalisierung von Studium und Lehre - Wo stehen wir mit der HMIS2030?](#)

European Universities Initiative: ACE²-EU: Nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel aktiv und innovativ mitgestalten

Julia Marinaccio,

Carinthia University of Applied Sciences

Die Applied, Connected, Entrepreneurial and Engaged European University (ACE²-EU) gehört zur jüngsten Generation der European Universities Alliances. Seit November 2024 setzt sie ein ambitioniertes Projekt einer strategischen Partnerschaft mit nachhaltig wirksamen Initiativen um. Gemeinsam sollen Lösungen für zukünftige Herausforderungen erarbeitet und eine nachhaltige Transformation von Bildung und Gesellschaft vorangetrieben werden. Die Mitglieder von ACE²-EU sind überzeugt, dass diese Ziele nur durch gemeinsames Handeln und die Einbeziehung unterschiedlicher Perspektiven erreicht werden können. Die Vielfalt der Perspektiven bildet daher den Rahmen für die strukturelle und institutionelle Ausgestaltung unserer Allianz sowie für ihren programmatischen Ansatz.

Mitglieder und Governance

ACE²-EU umfasst neun Hochschulen aus Spanien, Portugal, Deutschland, Österreich, Litauen, Lettland, Polen, Rumänien und Nordmazedonien sowie 55 regionale Partnerorganisationen. Die Allianz vereint unterschiedliche Hochschultypen – von traditionellen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften bis hin zu spezialisierten Institutionen – mit

vielfältigen Bildungsangeboten und Forschungsschwerpunkten. Unsere geografische, kulturelle, und institutionelle Diversität betrachten wir als Chance für organisatorische Weiterentwicklung und fachliche Komplementarität, die einen Mehrwert für Studierende, Mitarbeitende und Regionen schaffen.

Während das hierarchisch organisierte Governance-System Handlungsfähigkeit gewährleistet, sorgt ein partizipativer Multi-Stakeholder-Rahmen für breite Mitwirkung und Legitimation. Über klassische Advisory Boards binden wir Studierende, Mitarbeitende sowie Vertreter:innen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in Entscheidungsprozesse ein. Darüber hinaus binden wir Studierende und externe Stakeholder aktiv in die Gestaltung unserer Programme ein.

Neue Strukturen der internationalen Zusammenarbeit

Um langfristigen Nutzen für Institutionen, Regionen und den europäischen Hochschulraum zu schaffen, entwickeln wir neue Strukturen, Konzepte und Programme der internationalen Zusammenarbeit. Vier operative Einheiten sollen alle Kernaufgaben der Hochschulen – Lehre, Forschung und gesellschaftliches Engagement – sowie die „fünfte Freiheit“ der EU – den freien grenzüberschreitenden Austausch von Wissen, Forschung und Innovation – unterstützen.

- Die **Applied Programmes and Pedagogy (APP) Factory** entwickelt gemeinsame, studierendenzentrierte Lehr- und Lernangebote und fördert die didaktische Weiterentwicklung des Lehrpersonals. Ziel ist eine innovative, transnationale Hochschullehre.
- Der **Applied Research, Innovation and Entrepreneurship Support (ARIES) Incubator** stärkt gemeinsame Forschungs-, Innovations- und Entrepreneurship-Aktivitäten. Dazu gehören der Aufbau internationaler Forschungsnetzwerke, die Entwicklung praxisnaher Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen sowie der Ausbau von Kompetenzen zur Einwerbung von Drittmitteln.
- Das **Societal Partnerships and Cultural Engagement (SPACE) Centre** arbeitet mit externen Partnern an gesellschaftlichem Engagement und kultureller Zusammenarbeit. Es stärkt die Verbindung zwischen Hochschulen und Gesellschaft, fördert europäische Identität, Inklusion und kulturellen Austausch.
- Der **e-Campus** schafft digitale und infrastrukturelle Grundlagen für nachhaltige Mobilität, virtuelle Zusammenarbeit sowie den Austausch zwischen Partnerhochschulen und gesellschaftlichen Akteuren.

Innovative und nicht-traditionelle Mobilitäts- und Austauschformate

Die Allianz setzt zudem auf innovative Mobilitäts- und Austauschformate, um zukünftigen Herausforderungen in den Bereichen Green and Digital Transformation, Gesundheit und Wohlbefinden sowie sozioökonomische Entwicklung zu begegnen. Im Mittelpunkt steht dabei die nachhaltige Wirkung der Aktivitäten.

In über 120 geförderten Kurzzeitmobilitätsprogrammen erweitern Studierende ihre interdisziplinären Kompetenzen. Formate wie Applied Blended Challenges, Flavour Schools und Impactathons folgen einem Challenge-based-Ansatz: Lehrende gestalten die didaktischen Konzepte, während externe Partner reale Problemstellungen einbringen.

Volunteering Programmes ermöglichen acht-tägige internationale Einsätze in europäischen Organisationen und fördern soziale Verantwortung, interkulturelle Kompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit. Entrepreneurship Training Weeks stärken unternehmerisches Denken und Handeln.

Das jährliche Kaleidoscope Festival bringt 108 Studierende aus neun europäischen Ländern zusammen, um kulturelle Perspektiven auszutauschen, gemeinsam zu lernen und neue Ideen für ein vielfältiges Europa zu entwickeln. Dadurch entstehen Netzwerke, gegenseitiges Verständnis und ein stärkeres europäisches Bewusstsein.

Für Forschende bieten Knowledge Creation Team Workshops ein Matchmaking- und Workshop-Format, das Netzwerkbildung, Antragstellungskompetenzen und die Entwicklung konkreter Forschungsprojekte unterstützt.

Zahlen & Fakten

Die Zahlen der letzten 18 Monate sprechen für sich. Sie zeigen, dass ACE²-EU eine höchst aktive Allianz ist. Insgesamt konnten wir knapp 1.700 physische Mobilitäten realisieren und rund 70 Lern- und Erfahrungsangebote für Studierende und Mitarbeitende umsetzen. Darüber hinaus befinden sich 23 Forschungsanträge in Entwicklung, sieben wurden eingereicht und drei haben bereits einen Förderzuschlag erhalten.

Ausblick

In den kommenden Monaten stehen wichtige Meilensteine bevor. Dazu gehört der Launch unserer Moodle-Plattform, die die Verwaltung und Teilnahme an multidisziplinären Kurzzeitmobilitätsprogrammen, COILs und MOOCs sowie die Kommunikation zwischen Lehrenden, Studierenden und administrativen Mitarbeitenden erleichtern wird.

Darüber hinaus wird die Allianz die Entwicklung von mindestens drei Joint-Degree-Programmen vorantreiben, die bis zum Ende der aktuellen Förderperiode konzipiert und für die Implementierung vorbereitet werden sollen. Um unser gesellschaftliches Wirken weiter zu stärken, werden vier thematische „Think-to-Act Tanks“ – unsere Social Impactors – ihre Arbeit aufnehmen. Ihr Ziel ist nicht nur die Bereitstellung wissenschaftlicher Expertise, sondern vor allem die Entwicklung gemeinsamer Initiativen mit Akteuren aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

ACE²-EU

OeAD Newsletter 06/2026

Der Newsletter 06/2026 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung – enthält folgende Themen:

- Highlights
 - OeAD-Jahresbericht 2025
 - ACA-Jahreskonferenz
 - Webinar zur Lern-App "Fliehen vor dem Holocaust"
- Presse
 - Kinder- und Jugenduniversitäten 2026
 - Verleihung des Young-Science-Gütesiegels für Forschungspartnerschulen
 - Bologna-Tag 2026
- Veranstaltungen
 - Webinar: Erasmus-Akkreditierung in der Schulbildung
 - Webinar: Erasmus+ Akkreditierung in der Erwachsenenbildung
 - Langer Tag der Flucht 2026
 - Bundesseminar Netzwerk Theater in der Schule
- Ausschreibungen
 - Künstliche Intelligenz als künstlerische Praxis des Mitgestaltens
 - EPALE Community Stories 2026
 - Erasmus Days 2026
 - Erasmus+ und ESK: Meine Story 2026
- Veranstaltungsrückblick
 - ENO-Netzwerktreffen 2026
 - Rückblick Erasmus+ und ESK Fachtagung 2026
 - Dialogforum Schulpartnerschaften Österreich-Israel

- Last but not least
 - Innovationsdialog & ISB Stiftungspreis Bildungsinnovation 2026
 - Der OeAD wünscht erholsame Sommertage!

Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps 06/2026

Der OeAD Newsletter Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps 06/2026 enthält folgende Themen:

- Aufruf
 - Erasmus+ und ESK Botschafter:in 2026 gesucht
 - Meine Story: Erzähle & gewinne
 - Erasmus Days
 - Erasmus+ und ESK Award 2026
 - Umfrage zu Erasmus+ IT Tools
 - Partnership-building Activity: Volunteering Teams
- Erasmus+ & Europäisches Solidaritätskorps
 - OeAD-Jahresbericht 2025
 - Blog: So wirkt Erasmus+
 - 10 Millionen registrierte Europass-Profile
 - Europäische Partnerschaften für Schulentwicklung: Gratulation an die Bildungsdirektionen Wien und OÖ
- Veranstaltungen
 - Webinar: Erasmus+ Akkreditierung in der Erwachsenenbildung
 - TCA: Best of Erasmus: Kompetenzen für die Zukunft
 - TCA online: Partnerships for Cooperation
 - eTwinning-Seminar in Innsbruck für berufsbildende Schulen
 - Online Partner Finding Fair for Teachers
 - Regionale EPAL und Erasmus+ Veranstaltung
 - Infoveranstaltungen zur Erasmus+ Herbstantragsrunde
 - Webinarreihe: Dienstags mit eTwinning

Hochschule International Newsletter 06/2026

Der Hochschule International Newsletter 06/2026 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung – enthält folgende Themen:

- Highlights
 - ACA Conference: Rethinking Regional Engagement in Higher Education
 - Internationalisation Award: Einreichung bis 14. Juli möglich
 - UK ab 2027 zurück bei Erasmus+
 - Neuerscheinung: APPEAR Metareflections
- Europa im Fokus
 - Der ENIC NARIC AUSTRIA Folder ist da!
 - Ukraine-Support des OeAD im IIE Networker Magazin
 - FLAIR: Neue Impulse für AI-Readiness in Studium und Lehre
 - Erasmus+ Fachtagung 2026: Kompetenzen für Europas Zukunft
- Global Vernetzt
 - Kooperationen zwischen Österreich und Jordanien stärken
 - Salzburg: Kultur, Geschichte und Vernetzung
 - International Collaboration and New Insights on Qualifications Frameworks
 - NAFSA 2026
 - AEEM Programme and Alumni Network in East Africa
 - APPEAR Project Releases Interviewing Manual
- Aktuelle Aufrufe und Einreichfristen
 - Aufruf zur Unterstützung einer Studierendenbefragung
 - Einstellung Richard Plaschka-Stipendium
 - Aktuelle Aufrufe auf grants.at
 - Call: Fundamental Academic Values Award
- Veranstaltungen
 - EAIE Konferenz 2026 in Glasgow
 - Erasmus+ Kooperationsseminar und EPU General Assembly Zentralasien
 - PAW Austria Week
 - Save the date: Erasmus Days 2026

Europass Newsletter, Ausgabe 78/2026

Der EUROPASS Newsletter Ausgabe 78/2026 enthält folgende Themen:

- Europass erreicht 10 Millionen registrierte Nutzer:innen
- Union of Skills: Kompetenzen als Schlüssel für Europas Zukunft
- Europass Mobilitätsnachweis: Neues Template in der österreichischen Datenbank
- Europass User- und Accessibility Testing 2025: Erkenntnisse aus ganz Europa

Europäische Kommission: Info session - Call for Proposals to support the application of the EU Charter of Fundamental Rights 2026: Presentation is now available!

Am 4. Juni 2026 veranstaltete die Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) die Informationsveranstaltung zur Vorstellung des “2026 Call for Proposals to support the application of the EU Charter of Fundamental Rights (CERV-2026-CHAR-LITI)”. Die Präsentationen und die Aufzeichnung der Informationsveranstaltung sind auf der [Event page](#) verfügbar.

[Info session - Call for Proposals to support the application of the EU Charter of Fundamental Rights 2026: Presentation is now available!](#)

Europäische Kommission: Erasmus+ Global links for a green future

In einer von Klimawandel und ökologischen Herausforderungen geprägten Zeit entwickelt sich Bildung zu einer treibenden Kraft für nachhaltigen Wandel. Das Erasmus+ Programm, das seit langem für die Förderung grenzüberschreitenden Lernens und kulturellen Austauschs bekannt ist, spielt nun eine zentrale Rolle beim Vorantreiben der globalen ökologischen Wende.

Die neue Publikation [Erasmus+: Global Links for a Green Future](#) (PDF, 70 Seiten) untersucht, wie das Programm Lernende, Lehrende und Einrichtungen weltweit mit den den Skills und dem Wissen ausstattet, die zur Bewältigung von Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit erforderlich sind – von erneuerbarer Energie und Kreislaufwirtschaft bis hin zu Klimaresilienz und grüner Innovation. Der Bericht hebt die Übereinstimmung von Erasmus+ mit den Prioritäten des EU-Green Deals hervor und zeigt auf, wie Mobilitätsmaßnahmen, Capacity-building Projects und internationale Partnerschaften in Subsahara-Afrika, Asien, Lateinamerika und der Karibik, dem Nahen Osten und im Pazifikraum nachhaltige Wirkung erzielen.

[New publication: Erasmus+ Global links for a green future 2021-2027](#)

Europäische Kommission: 150 university leaders and the European Commission discuss the future of higher education

Die Europäische Kommission berichtet im Artikel [150 university leaders and the European Commission discuss the future of higher education](#) darüber, dass Exekutiv-Vizepräsidentin

Roxana Mînzatu sich am 10. Juni 2026 in Brüssel mit rund 150 Rektor:innen als Vertreter:innen der 73 European Universities Alliances traf, um über Skills, Innovation und Zusammenarbeit in ganz Europa zu sprechen und über die Zukunft der European Universities Initiative zu diskutieren. Zu Beginn dieses Jahres hatte die Europäische Kommission zudem rund 250 Koordinator:innen der Allianzen zusammengebracht, um die praktische Umsetzung der Initiative zu erörtern und zu besprechen, wie sie in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden kann.

Europäische Kommission: Shaping student mobility beyond 2027: ESCI+ Conference highlights

Die Europäische Kommission informierte im Artikel [Shaping student mobility beyond 2027: ESCI+ Conference highlights](#) über das Treffen der European Student Card Initiative (ESCI) Community am 11. Jun 2026 in Brüssel im Rahmen der "ESCI+ Consultation Conference, European Student Card Initiative: Shaping Student Mobility Beyond 2027". Mehr als 220 Teilnehmende waren vor Ort und mehrere Hundert online zugeschaltet, darunter Vertreter:innen von Behörden, Hochschulen, Studierendenvertretungen, Anbieter von Studierendenservices, Digital Officers der nationalen Erasmus+ Agenturen, ESCI-Champions und weitere Stakeholder.

Im Rahmen der Konferenz wurden die Ergebnisse der Konsultation vorgestellt, in thematischen Sessions ein Dialog angestoßen und in einer eigens dafür anberaumten Preisverleihung die Arbeit der ESCI-Champions gewürdigt.

Europäische Kommission: Make your services available to students with a European Student Card (ESC)!

Die European Student Card führt europaweit ein einheitliches Verfahren zur Validierung des Studierendenstatus ein und ermöglicht Studierenden einen unkomplizierten Zugang zu verschiedenen Services. In der Publikation [Make your services available to students with a European Student Card \(ESC\)!](#) (PDF, 1 Seite) wird erörtert, wie den European Student Card-Inhabern diese Services angeboten werden können.

Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur:

EACEA Newsletter, second edition

Die Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur stellt im Artikel [EACEA's newsletter is out!](#) die [2. Ausgabe des EACEA Newsletter](#) vor. Dieser enthält folgende Themen:

- How to manage your grant
- Call for experts
- Publications
- Policy news
- Funding opportunities
- Events
- Programme highlights
- Erasmus+ around the world

Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: New video tutorial:

Grant Agreement preparation step by step

Die Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur stellt im Artikel [New video tutorial: Grant Agreement preparation step by step](#) fest, dass die Benachrichtigung über die Auswahl des eigenen Projektes für eine EU-Förderung ein wichtiger Meilenstein ist. Zur Unterstützung bei den nächsten Schritten wurde ein neues Video-Tutorial zur Vorbereitung des Grant Agreement erstellt.

Das Tutorial erklärt den Grant Agreement Preparation (GAP)-Prozess Schritt für Schritt und hilft, die Anforderungen in jeder Phase zu verstehen, und den Prozess sicher abzuschließen. Es richtet sich sowohl an Koordinator:innen von Konsortien mit mehreren Begünstigten als auch an Teilnehmende an Projekten mit einem einzigen Begünstigten.

EURYDICE: "Education and Youth in 10'" podcast explores the inclusion gap in higher education

EURYDICE stellt im Artikel ["Education and Youth in 10'" podcast explores the inclusion gap in higher education](#) fest, dass in ganz Europa mehr Studierende denn je ein Hochschulstudium aufnehmen. Fraglich ist aber, ob Zugang automatisch auch Chancengleichheit bedeutet.

Die zweite Folge von „Education and Youth in 10‘“, einer brandneuen Podcast-Reihe, die von der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur, Unit A6, produziert wird, beleuchtet diese Frage genauer anhand einer Diskussion über das, was manche als „inclusion illusion“ in der Hochschulbildung bezeichnen: die Vorstellung, dass Systeme zwar offen und zugänglich erscheinen mögen, viele Studierende jedoch, sobald sie sich in diesen Systemen befinden, immer noch mit erheblichen Hindernissen konfrontiert sind.

EURYDICE: Affordable housing for young Europeans: from challenge to action

Erschwinglicher Wohnraum ist zu einer der entscheidenden Herausforderungen geworden, mit denen junge Menschen in ganz Europa konfrontiert sind. Steigende Mieten, ein begrenztes Wohnungsangebot und steigende Lebenshaltungskosten erschweren es vielen jungen Europäer:innen, aus dem Elternhaus auszuziehen, Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten zu nutzen oder in einer anderen Stadt oder einem anderen Land eine Beschäftigung aufzunehmen.

Angesichts der zunehmenden Dringlichkeit dieses Themas hat die Europäische Kommission das Thema Wohnen auf der europäischen politischen Agenda höher platziert. Gleichzeitig zeigen neue Evidenzen, die unverhältnismäßigen Auswirkungen der Wohnungskrise auf jüngere Generationen, was Bedenken hinsichtlich sozialer Gerechtigkeit und Chancengleichheit aufkommen lässt. Im Artikel [Affordable housing for young Europeans: from challenge to action](#) wird erörtert, warum das Thema Wohnen zu einem zentralen Anliegen auf europäischer Ebene geworden ist, wie es sich auf das Leben und die Chancen junger Menschen auswirkt und welche Maßnahmen die Europäische Kommission ergreift, um dieser Herausforderung zu begegnen.

[Research for HOUS Committee – Housing for students and young people in training in the EU \(AT A GLANCE\) \(PDF, 2 Seiten\)](#)

EURYDICE: Equal access, unequal outcomes: the inclusion illusion in higher education

Die Episode [Equal access, unequal outcomes: the inclusion illusion in higher education](#) fokussiert auf Gerechtigkeit und soziale Inklusion in der Hochschulbildung. Es wird untersucht, warum Gerechtigkeit wichtig ist, ob sich der Zugang zur Hochschulbildung tatsächlich in gleichen Erfolgchancen niederschlägt und inwieweit Inklusion durch nationale Policies in diesem Bereich unterstützt wird. Die Diskussion wirft zudem einen Blick darauf,

welche Entwicklungen in der europäischen Bildungspolitik notwendig sind, um die Hochschulsysteme inklusiver zu gestalten und Ungleichheiten abzubauen.

EURYDICE: Focus On: Are younger generations being priced out of Europe's future?

Im Rahmen der Rubrik „News and Articles“ veröffentlichte EURYDICE den Artikel [Focus On: Are younger generations being priced out of Europe's future?](#).

EUROSTAT: Sustainable development in the European Union – Monitoring report on progress towards the SDGs in an EU context – 2026 edition

Die EU setzt sich uneingeschränkt für die Agenda 2030 und ihre 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) ein, die von den Vereinten Nationen im September 2015 verabschiedet wurde. EUROSTAT beobachtet die Fortschritte der EU bei der Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele anhand einer Reihe von 102 Indikatoren. Der EU-SDG-Indikatorensetz wurde in Zusammenarbeit mit zahlreichen Akteuren anhand von Kriterien der statistischen Qualität und EU-politischer Relevanz sorgfältig ausgewählt. Die Indikatoren werden jährlich über einen kürzeren Zeitraum (die jüngsten fünf oder sechs Jahre verfügbarer Daten) und über einen längeren Zeitraum (15 Jahre) bewertet. Der vorliegende Bericht ist der zehnte dieser Reihe. Er enthält ein Kapitel über die EU in der Welt und Spillover-Effekte des EU-Konsums. Für eine Auswahl von SDG-Indikatoren werden regionale Unterschiede innerhalb der Länder dargestellt. Darüber hinaus wird in einem neuen Kapitel der EU-SDG-Indikatorensetz mit Hilfe alternativer Klassifikationen analysiert, die zusätzliche Muster der nachhaltigen Entwicklung aufzeigen.

[Sustainable development in the European Union – Monitoring report on progress towards the SDGs in an EU context – 2026 edition](#) (PDF, 340 Seiten)

Europäisches Parlament: Participation in Erasmus+ in numbers

Das Europäische Parlament nennt im Briefing für den CULT-Ausschuss [Participation in Erasmus+ in numbers](#) (PDF, 13 Seiten) folgende wichtige Ergebnisse:

- Die Teilnahme an Erasmus+ hat seit 2021 – einem von pandemiebedingten Unterbrechungen gekennzeichneten Jahr, – deutlich zugenommen, wobei sich die Ausweitung über den Hochschulbereich hinaus auf die berufliche Bildung, Schulen,

die Erwachsenenbildung und die Jugendarbeit erstreckt und damit die zunehmende Reichweite des Programms widerspiegelt.

- Die Mobilitätsströme konzentrieren sich geografisch: Die Teilnahme aus peripheren bzw. Regionen in äußerster Randlage nimmt zwar zu, bleibt aber in absoluten Zahlen gering, und Teilnehmende aus ländlichen Gebieten machen im Durchschnitt nur 19% der Gesamtteilnehmendenzahl aus.
- Frauen machen konstant rund 60% der Teilnehmenden aus, was weitgehend ihren Anteil an Studierenden im tertiären Bildungsbereich in der EU widerspiegelt. Bemerkenswert ist, dass Frauen in Erasmus+ Mobilität stärker vertreten sind als in der zugrunde liegenden Studierendenpopulation in den Fachbereichen, die traditionell durch eine geringere Beteiligung von Frauen gekennzeichnet sind.
- Die Zahl der mit geringeren Chancen eingestuften Teilnehmenden hat sich seit 2021 fast verdoppelt und ist bis 2024 von 10% auf 18,8% der Gesamtteilnehmenden gestiegen. 40% der mobilen Studierenden geben nach wie vor ein überdurchschnittliches Familieneinkommen an, und 62% haben mindestens einen Elternteil mit Hochschulabschluss.
- Die Beteiligung von Menschen mit Behinderungen ist nach wie vor marginal: Im Durchschnitt geben 1,6% der Teilnehmenden eine körperliche Behinderung und 2,1% eine Lernbehinderung an, verglichen mit einer breiteren EU-Bevölkerung, bei der ein deutlich größerer Anteil junger Menschen von einer Behinderung betroffen ist.

Europäisches Parlament: Rights and benefit gaps for vocational education and training (VET) learners and professionals in the EU

Die vom Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten (EMPL) des Europäischen Parlaments in Auftrag gegebene tiefgreifende Analyse Rights and benefit gaps for vocational education and training (VET) learners and professionals in the EU (PDF, 53 Seiten) untersucht, ob Lernende, Graduierte und Fachkräfte aus dem Bereich berufliche Bildung im Vergleich zu ihren Kolleg:innen aus dem Hochschulbereich in vier Bereichen mit systemischen Benachteiligungen konfrontiert sind: Arbeitsmarktergebnisse, öffentliche Förderung und Mobilität, Qualifikationswege und Anerkennung sowie Zugang zu Services und Wirtschaftssektoren. Anhand von Evidenzen aus EU-Mitgliedstaaten identifiziert der Report die die Attraktivität der beruflichen Bildung mindernden strukturelle Ungleichheiten, dokumentiert signifikante länderübergreifende Unterschiede und legt acht politische Empfehlungen für die künftige europäische Strategie zur beruflichen Bildung vor.

Europäisches Parlament: Erasmus+: Evolution, Structural Challenges and Future Design Assessment of the legislative proposal for the 2028–2034 programme period

Die Studie Erasmus+: Evolution, Structural Challenges and Future Design Assessment of the legislative proposal for the 2028–2034 programme period (PDF, 45 Seiten) untersucht die historische Entwicklung des Programms Erasmus+ und bewertet den derzeit diskutierten Legislativvorschlag für den Programmzeitraum 2028–2034. Sie identifiziert strukturelle Herausforderungen im Zusammenhang mit der Verknüpfung weitreichender Ziele mit den haushaltspolitischen Gegebenheiten; Flexibilität mit Governance und Aufsicht im Programm Erasmus+ in Einklang bringen; Adäquanz von Support; Inklusion und ungleiche Zugangsmöglichkeiten; administrative Komplexität. Die Studie bewertet zudem, ob die vorgeschlagenen Änderungen den in Programmevaluierungen und Studien identifizierten Problemen entsprechen.

Europäisches Parlament: Research for EMPL Committee - Mapping and analysing the support to employment and social policies in the proposals for the 2028–2034 Multiannual Financial Framework (AT A GLANCE)

EU-Mittel für Beschäftigungs- und Sozialziele sind seit langem ein wesentlicher Bestandteil der mehrjährigen Finanzrahmen. Die Vorschläge für den nächsten MFF sehen einen neuen Ansatz vor, bei dem die Mittel für diese Ziele in nationale und regionale Partnerschaftspläne eingebunden werden. Diese Studie vergleicht die Vorschläge für den aktuellen und die nächsten MFFs, die einschlägigen Rechtsvorschriften und die erwarteten Governance-Reformen. Sie widmet den Auswirkungen auf die Europäische Säule sozialer Rechte besondere Aufmerksamkeit und schließt mit einer Reihe von Empfehlungen, die das Europäische Parlament bei seiner Antwort zum MFF-Vorschlag berücksichtigen sollte.

Research for EMPL Committee - Mapping and analysing the support to employment and social policies in the proposals for the 2028–2034 Multiannual Financial Framework (AT A GLANCE)
(PDF, 2 Seiten)

Europäisches Parlament Briefing: Background information on the post-2027 MFF - June 2026

Das Briefing Background information on the post-2027 MFF - June 2026 (PDF, 5 Seiten) enthält eine Sammlung von Dokumenten, die von Wissenschaftler:innen, Thinktanks,

anderen EU-Institutionen und -Einrichtungen sowie Stakeholdern erstellt wurden und den Mitgliedern des Haushaltsausschusses des Europäischen Parlaments dabei helfen können, sich über die Debatte zum nächsten mehrjährigen Finanzrahmen, der 2028 in Kraft treten soll, auf dem Laufenden zu halten.

InterHEd: Von der Reflexion zur Aktion: Das InterHEd-Toolkit zur Einführung von Intersektionalität in die Lehre im Hochschulbereich

InterHEd (2023–2026) ist ein Erasmus+ Projekt, das darauf abzielt, interdisziplinäres, übertragbares Wissen zu fördern, um die Integration von Intersektionalität in der Hochschulbildung voranzutreiben. Koordiniert von der Universität de Vic bringt das Projekt ein Konsortium zusammen, dem auch die Uniwersytet Jagielloński und die Technische Universität Dortmund angehören.

Das InterHEd-Toolkit wurde entwickelt, um die intersektionale Perspektive in Lehr- und Lernpraktiken an Hochschulen zu unterstützen. Ziel ist es, kritische Theorie und didaktische Praxis zu integrieren, indem es Lehrende sowie Hochschulen Instrumente und Strategien an die Hand gibt, mit denen sie sich mit der Komplexität von Ungleichheiten im Hochschulsektor auseinandersetzen können. Das InterHEd-Toolkit richtet sich in erster Linie an Hochschullehrende, darüber hinaus an angehende Lehrende, darunter Nachwuchswissenschaftler:innen und Promovierende, Hochschul-Mitarbeiter:innen, Studierendenvereinigungen, Bildungsforschende und politische Entscheidungsträger:innen.

[Von der Reflexion zur Aktion: Das InterHEd-Toolkit zur Einführung von Intersektionalität in die Lehre im Hochschulbereich](#) (PDF, 116 Seiten)

ESU: 4 Statements

Die European Student's Union (ESU) veröffentlichte auf ihrer Website folgende 4 Statements:

- [Statement on doctoral students and doctoral students' rights](#) (PDF, 18 Seiten)
- [Statement on Micro-credentials](#) (PDF, 11 Seiten)
- [Statement on the Quality Assurance of the European University Alliances](#) (PDF, 8 Seiten)
- [Statement on AI and Digitalisation](#) (PDF, 16 Seiten)

Veranstaltungen, Konferenzen

OeAD: Save the date: Europa feiert 10 Jahre Erasmus Days

Von 12. bis 17. Oktober 2026 stehen Austausch, Kompetenzen und europäische Zusammenarbeit im Mittelpunkt. Die Erasmus Days feiern heuer ein besonderes Jubiläum: Bereits zum 10. Mal finden die europaweiten Aktionstage statt. Unter dem Motto „Union of Skills“ beteiligen sich von 12. bis 17. Oktober 2026 zahlreiche Institutionen und Projektträger:innen mit vielfältigen Aktivitäten rund um Erasmus+.

Save the date: Europa feiert 10 Jahre Erasmus Days

2026 EUA Funding Forum - A university of value, 14. – 16. Oktober 2026, Brünn

Das vom 14. bis 16. Oktober 2026 an der Brno University Of Technology stattfindende 2026 EUA Funding Forum ist eine einzigartige Plattform, die über 200 Expert:innen und Führungskräfte – Hochschulleitungen und Managementteams, Behörden, Förderagenturen, Hochschulforschende, Studierendenvertretungen und Partner – zusammenbringt, um sich über die neuesten Trends in der Hochschul- und Forschungsfinanzierung auszutauschen und zu diskutieren.

Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: Intra-Africa Academic Mobility Scheme 10th Anniversary, 24./25. November 2026, Saint-Josse-ten-Noode, Belgien

Die Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur organisiert in Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Internationale Partnerschaften (GD INTPA) die am 24. und 25. November 2026 in Saint-Josse-ten-Noode, Belgien, stattfindende Konferenz Intra-Africa Academic Mobility Scheme 10th Anniversary.

Sie bietet eine willkommene Gelegenheit, über die Erfolge des Programms und die wichtigsten Erkenntnisse der letzten zehn Jahre zu reflektieren. Auf der Grundlage von zehn Jahren Umsetzungserfahrung und evidenzbasierten Ergebnissen wird die Veranstaltung nicht nur die erzielten Fortschritte würdigen, sondern auch Zukunftsstrategien erörtern und umsetzbare Empfehlungen für die Zukunft der Initiative erarbeiten.

Mitteilungen der Europäischen Kommission

Stabile Finanzierung für festgelegte Prioritäten im Jahreshaushaltsplan für 2027

Die Europäische Kommission hat laut Pressemitteilung [IP/26/1311](#) vom 10. Juni 2026 Mittel (für Verpflichtungen) in Höhe von € 200 Mrd. für den EU-Jahreshaushalt 2027 vorgeschlagen.

Der Haushaltsentwurf trägt auch dem Ergebnis der Halbzeitüberprüfung der Kohäsionspolitik 2021-2027 Rechnung. Durch die Möglichkeit einer einmaligen Vorfinanzierung und einer höheren EU-Kofinanzierung für diese Prioritäten wurden Anreize für die Mitgliedstaaten geschaffen, diese Mittel für die neuen Prioritäten der Union in den Bereichen Wettbewerbsfähigkeit, Verteidigung, erschwinglicher Wohnraum, Wasserresilienz und Energiewende zu verwenden.

Auch im Haushaltsplan für das kommende Jahr werden unverzichtbare Mittel für die festgelegten politischen Prioritäten der EU bereitgestellt, unter anderem umfangreiche Unterstützung für die Ukraine über die Ukraine-Fazilität und das neue Ukraine-Unterstützungsdarlehen.

Mit ihrer Prioritätensetzung strebt die EU vor allem wirtschaftliche Sicherheit, Stärke und Wettbewerbsfähigkeit in der Union an. Daher wurden im Entwurf des Haushaltsplans 2027 die Mittel für Leitprogramme wie Erasmus+, die Fazilität „Connecting Europe“ und das [Binnenmarktprogramm](#) aufgestockt und auch die Landwirtschaft wird weiterhin unterstützt, nicht nur um die Ernährungssicherheit der Union zu gewährleisten, sondern auch um die wirtschaftliche Stabilität und die Entwicklung ländlicher Gebiete zu fördern.

Im ersten vollständigen Jahr der Umsetzung des Asyl- und Migrationspakets werden den Mitgliedstaaten durch Aufstockungen des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und des Instruments für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik, die anlässlich der Halbzeitüberprüfung des MFR beschlossen wurden, zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt.

[Questions and answers about the Draft Annual Budget 2027](#)

Joint Statement following the 11th European Union - Republic of Korea Summit

Die Europäische Kommission veröffentlichte am 10. Juni 2026 auf ihrer Website das Joint Statement following the 11th European Union - Republic of Korea Summit.

Darin wird festgehalten, dass in Anerkennung der Bedeutung des zwischenmenschlichen Austauschs für die Förderung des gegenseitigen Verständnisses und die Stärkung der freundschaftlichen Bande die enge Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Kultur, Forschung und Skills fortgesetzt wird. Geteilt wird das Ziel, den Bildungs- und Wissenschaftsaustausch sowie Kooperationsprojekte zwischen Hochschuleinrichtungen weiter zu fördern, insbesondere im Rahmen des Programms Erasmus+ sowie durch die Marie-Skłodowska-Curie-Actions.

- Factsheet: EU-Republic of Korea
- EU and Republic of Korea bolster strategic partnership with new areas of cooperation
- EU and Korea sign landmark digital trade agreement at Summit

Statement by President von der Leyen following the EU-Moldova Summit

Die Europäische Kommission veröffentlichte auf ihrer Website das Statement by President von der Leyen following the EU-Moldova Summit vom 22. Juni 2026.

- Opening remarks by President von der Leyen at the EU-Moldova Summit
- EU-Moldova Summit in Brussels marks a new milestone on path to EU membership

Joint press statement: Strengthening the Strategic Partnership between the European Union and Kazakhstan

Das Joint press statement: Strengthening the Strategic Partnership between the European Union and Kazakhstan vom 23. Juni 2026 ist auf der Website der Europäischen Kommission zu finden.

- EU and Kazakhstan strengthen strategic partnership during leaders' meeting in Brussels

Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links

Leitaktion 2	Zentren der beruflichen Exzellenz	3. September 2026, 17:00 Uhr
--------------	-----------------------------------	------------------------------

Allgemeines

[Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung](#)

[EHR-update Anmeldeseite](#)

[EHR-update – Archivierung auf der Homepage des BMFWF](#)

[Zahlen und Fakten zum Hochschulbereich](#)

[Universitätsbericht](#)

[Ombudsstelle für Studierende](#)

[OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung](#)

[Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung](#)

[Ploteus-Portal](#)

[Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum \(ÖSZ\)](#)

[EURASHE: European Association of Institutions in Higher Education](#)

[National Education Systems](#)

[Der Forschungsatlas](#)

[Atlas der guten Lehre](#)

EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung

[The new Erasmus+ starts here](#)

[Erasmus+ regulation](#)

[Erasmus+](#)

[OeAD Erasmus+ - Nationalagentur für das Programm Erasmus+](#)

[Erasmus+ Project Results Platform](#)

[Website bildung.erasmusplus.at](#)

Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess)

[Offizielle Website zum Europäischen Hochschulraum](#)

[Österreichische Website zum Europäischen Hochschulraum](#)

[Die Umsetzung des Europäischen Hochschulraums – Der Bologna Prozess](#)

[Website der Österreichischen Bologna Servicestelle in der OeAD-GmbH](#)

[ECTS–The European Credit Transfer and Accumulation System - Website der Europäischen Kommission](#)

[ECTS-Website des BMFWF](#)

[Website zur Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030 \(HMIS2030\)](#)

[HMIS 2030-Plattform Beispiele guter Praxis zur Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030](#)

[HMIS2030 – Entdecken Sie Beispiele guter Praxis](#)

EU - Forschungs- und Technologieprogramme

[Horizon Europe](#)

[ERA – Link](#)

[EUREKA Europäische Forschungsinitiative](#)

[IPR-Helpdesk](#)

[Euraxess - Researchers in Motion](#)

[Euraxess Austria](#)

[Österreichisches ERA \(European Research Area\) – Portal](#)

Allgemeine EU-Informationen

[Handbuch der EK-Dienststellen](#)

[„EU Who is who“- Das amtliche Verzeichnis der Europäischen Union](#)

[Generaldirektion Bildung und Kultur \(EAC\)](#)

[Generaldirektion Forschung und Innovation \(RTD\)](#)

[Generaldirektion Kommunikation \(COMM\)](#)

[International Partnerships](#)

[European Education and Culture Executive Agency](#)

[Europa-Server](#)

[EUROSTAT](#)

[About the European Commission](#)

[Web-Server des Europäischen Parlaments](#)

[Welcomeurope- 18 years of experience in obtaining European Grants](#)

Europa und die Kultur Europäisches Kulturportal

Your Europe

EUR-Lex: Der Zugang zum EU-Recht

EU-Förderguide der Stabsabteilung EU-Koordination der Wirtschaftskammern Österreichs

Supporting Youth actions in Europe

CEDEFOP Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

Europass

Euro guidance

eTwinning

EURYDICE

ETF Die europäische Stiftung für Berufsbildung

ACA Academic Cooperation Association

Movement- weltweites Verzeichnis von Hochschuleinrichtungen

Portal Globalplacement – Praktika

Europa: Zusammenfassungen der EU-Gesetzgebung - Bildung, Ausbildung und Jugend

Study in Europe

Datenbank HEDBIB (International Bibliographic Database on Higher Education)

Praktika und Jobs bei EU-Institutionen

Praktikumsbüro der Europäischen Kommission